

**interfraktionelle Interpellation FDP/JF, Mitte, GLP/JGLP (Tom Berger, FDP/Milena Daphinoff, Mitte/Janina Aeberhard, GLP): KITAs Stadt Bern: Stimmen die Rahmenbedingungen für die optimale familienergänzende Kinderbetreuung?**

Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein chancengerechter Zugang zu guter familienergänzender Kinderbetreuung sind elementar. Kanton und Stadt Bern geben viel Geld für die familienergänzende Kinderbetreuung aus, was sehr zu begrüßen ist. Dieses Geld wird aber in der Erwartung zur Verfügung gestellt, dass es der optimalen Betreuung der Kinder sowie guten Arbeitsbedingungen für das Personal dient. Entsprechend ist es auch bei den städtischen KITAs angezeigt, dass das zur Verfügung gestellte Geld effizient und effektiv eingesetzt wird.

KITA Stadt Bern ist aktuell Teil der Kernverwaltung und entsprechend den oftmals eher trägen verwaltungsinternen Prozessen ausgesetzt. Auf sich rasch ändernde Nachfragesituationen können die KITAs der Stadt Bern so oftmals nur verzögert reagieren. Konkret vermuten wir Abhängigkeiten und Bezugsverpflichtungen, die sich negativ auf Leistungen niederschlagen und das Handlungsvermögen der KITA-Leitungen einschränken.

Entsprechend bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchen Bereichen haben die KITAs der Stadt Bern Bezugsverpflichtungen bei der Stadt Bern oder den städtischen Betrieben?
2. Zu welchen Preisen und Tarifen kaufen KITAs Stadt Bern diese Leistungen ein und wie stehen diese Preise und Tarife im Vergleich zu anderen möglichen Anbietern?
3. Wurde im Rahmen der Strategieberatung geprüft, ob KITA Stadt Bern aus der Kernverwaltung ausgelagert werden könnten und was die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung wären?

Bern, 27. Oktober 2022

*Erstunterzeichnende: Tom Berger, Milena Daphinoff, Janina Aeberhard*

*Mitunterzeichnende: Florence Schmid, Claudio Righetti, Thomas Hofstetter, Vivianne Esseiva, Dolores Dana, Maurice Lindgren, Gabriela Blatter, Judith Schenk, Yasmin Amana Abdullahi, Corina Liebi, Irina Straubhaar, Michael Ruefer, Claude Grosjean*

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat erachtet wie die Interpellant\*innen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einen chancengerechten Zugang zu guter familienergänzender Kinderbetreuung als elementar und als zentralen Aspekt des Service Public. Insbesondere verfolgt der Gemeinderat das sozialpolitische Ziel, die Elterntarife bei Kita Stadt Bern so auszugestalten, dass auch Kinder, deren Eltern über ein kleines Einkommen verfügen, eine Kita besuchen können. Die Voraussetzung der moderaten Preise ist auch für das Frühförderprogramm «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» des Gesundheitsdiensts zentral. Dieses kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn es für die Eltern keine finanziellen Hürden für dessen Besuch gibt. Das Programm will Kindern mit unzureichenden Deutschkenntnissen ermöglichen, mindestens ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt entweder eine Kita oder eine Spielgruppe zu besuchen.

*Zu Frage 1:*

Kita Stadt Bern sind Teil der Zentralverwaltung, sie sind dem städtischen Personalrecht und den städtischen Anstellungsbedingungen unterstellt und müssen ihre Leistungen über die Stadtverwaltung beziehen. Kita Stadt Bern verfügen über eine Spezialfinanzierung.

- Kitas Stadt Bern sind insgesamt den **städtischen IT-Infrastrukturen** angeschlossen und beziehen dadurch obligatorisch sämtliche Leistungen in der Informatik (ausser bei Beschaffungen, z.B. der Kitasoftware KitAjour). Dazu zählen einerseits die Endgeräte und die benutzte Software, andererseits die zentral verwalteten Applikationen der Stadt wie die Finanz- und Personalverwaltung über SAP, die Arbeitszeitbewirtschaftung, das städtische Intranet oder die Lizenzkosten für das Identity Access Management für den Zugriff auf zentrale oder Internet-Applikationen. Ebenso müssen die städtischen IT-Arbeitsplätze mitsamt den Lizenzkosten und dem Support für die Standardanwendungen von den Informatikdiensten der Stadt Bern bezogen werden.
- Die Kitas mieten die Liegenschaften insgesamt zu kostendeckenden **Mieten** von Immobilien Stadt Bern (ISB). Drittmieten werden durch ISB abgeschlossen und mit einem Verwaltungszuschlag weiterverrechnet.
- **Betriebsmaterialien** in grösserem Umfang müssen Kitas Stadt Bern bei Logistik Bern beziehen.
- **Dienstleistungen im Finanz- und Personalwesen** beziehen die Kitas bei den Direktionsfinanz- und -personaldiensten der Direktion für Bildung, Soziales und Sport.
- **Overheadkosten** (für interne Betriebswirtschaft, verwaltungsbezogene Aufgaben der Abteilung, Führung und strategische Steuerung) fallen über die Amtsleitung von Familie & Quartier Stadt Bern an und werden nach einem prozentualen Teiler durch die Kitas Stadt Bern mitfinanziert.

*Zu Frage 2:*

Ein Vergleich der Preise und Tarife zwischen Kita Stadt Bern und privaten Trägerschaften ist nur beschränkt möglich, weil die Stadt keinen Einblick in die Kostenstruktur (betriebswirtschaftliche Situation und Finanzen) der privaten Kitas hat. Eine Analyse der Kostenstruktur von Kita Stadt Bern mit einzelnen grösseren privaten Trägerschaften zeigt folgendes:

- **Informatik:**  
Der Preisvergleich mit einzelnen grösseren privaten Trägerschaften hat gezeigt, dass die Informatik schwierig zu vergleichen ist. Gewisse Trägerschaften aktivieren ihre Investitionen nicht, so dass es einmalig zu sehr hohen Belastungen kommt und in den Folgejahren dafür zu sehr tiefen Kosten. Auch werden Lizenzkosten, Serverdienstleistungen und Support jeweils sehr unterschiedlich abgerechnet oder selbst geleistet. Es ist aber davon auszugehen, dass Kitas Stadt Bern höhere Informatikkosten pro Betreuungsplatz haben als dies bei den anderen Trägerschaften durchschnittlich der Fall ist.
- **Mietkosten:**  
Auch bei den Mietkosten ist die Vergleichbarkeit nur unter Mietobjekten gegeben. Verschiedene private Kitas sind in Liegenschaften im Vereins- oder Stiftungsvermögen der Trägerschaft, welche heute zu grossen Teilen abgeschrieben sind und daher in der Buchhaltung sehr tiefe Kosten verursachen.  
Die Stadt verrechnet ihre Mieten zu Selbstkosten und nicht zu Marktkosten. Daher ist davon auszugehen, dass die Mietpreise gegenüber dem Markt eher günstig sind. Aktuell kostet die Jahresmiete der Stadt pro Quadratmeter in Betreuungsräumen Fr. 159.00.

- **Betriebsmaterialien:**  
Die Materialaufwände von Kita Stadt Bern und den privaten Trägerschaften sind ähnlich. Die Stadt stellt nur vereinzelt Vergleiche zwischen den Bezugspreisen bei Logistik Bern und privaten Angeboten an. Zwar liessen sich teilweise durch die Nutzung von Aktionen gewisse Materialien günstiger beziehen, was aber im Gesamtaufwand nur sehr kleine Unterschiede mit sich bringen würde.
- **Dienstleistungen im Personal- und Finanzwesen:**  
Allgemeine Preistabellen gibt es hierzu nicht, die jeweilige Definition der Dienstleistungen kann sich stark unterscheiden. Gewisse Einsparungen wären wohl möglich, insbesondere, wenn die Dienstleistung auf dem Markt und spezifisch für die Bedürfnisse der Kitas ausgerichtet bezogen werden könnten.
- **Abteilung Familie und Quartier Stadt Bern:**  
Die Overheadkosten sind für eine eigenständige Organisation nicht beziffer- und daher auch nicht vergleichbar.

*Zu Frage 3:*

Eine Auslagerung wurde bisher nicht geprüft. Das heutige System mit dem Nebeneinander von öffentlicher und privater Tagesbetreuung hat sich bisher bewährt.

Bern, 22. Februar 2023

Der Gemeinderat